

Inhalt

Vorwort	3
Einführung	15
Teil A Veränderte Rahmenbedingungen verlangen Neuorientierungen	
Berufsbildung im Spannungsfeld	17
<i>A1 Demographische Entwicklung und ihre Folgen</i>	19
Bevölkerungsbewegung	19
Bevölkerungsentwicklung bis 2040	20
Bevölkerungsvorausberechnung	20
Abnahme der Zahl von Kindern und Jugendlichen	21
Schrumpfung der Zahl der Erwerbstätigen	21
Anstieg der über 65-Jährigen	21
Steigendes Alter der Erwerbstätigen	21
Belastung der Erwerbsgeneration	22
Einkommensumverteilung	22
Arbeitsmarktfolgen	23
Änderung im Bildungsbereich	23
Ausbildungsplatznachfrage	24
Lehrerbedarf	24
Wachsender Weiterbildungsbedarf	24
Seniorenstudium	24
<i>A2 Übergänge in weiterführende Bildung</i>	27
Struktur der schulischen Abschlüsse	27
Übergänge in die berufliche Bildung	27
Übergang aus der Sekundarstufe I	28
Übergang zur beruflichen Ausbildung aus der Sekundarstufe II	30
Abbruch der Ausbildung	31
Jugendliche ohne Abschluss der Berufsausbildung	31

<i>A3</i>	<i>Gesamtwirtschaftlicher Strukturwandel</i>	37
	Erwerbstätigenstruktur	37
	Beruflicher Strukturwandel	38
	Job-Arbeitsmarkt mehr als ein Puffer	39
	Berufswechsel	40
	Berufsanfänger	41
	Neue Bundesländer	41
	Wachsende Teilzeitbeschäftigung	42
<i>A4</i>	<i>Entwicklung beruflicher Qualifikationen</i>	45
	Trend in der Vergangenheit	45
	Neue Länder	46
	Höhere Bildung	47
	Höherqualifizierungsprozess	47
	Ausbildungsadäquate Beschäftigung	48
	Geringfügig Beschäftigte	50
	Arbeitslosigkeit	51
	Technisierung	51
	Facharbeiterbedarf und -qualifikation	52
	Büro und Handel	53
	Soziale Kompetenz	54
	Veränderte Erwerbsformen	54
	Künftige Qualifikationsstruktur	55
<i>A5</i>	<i>Ausbildungsangebot und Ausbildungsstellenmarkt</i>	59
	Abgrenzung	59
	Angebot in den westdeutschen Bundesländern	59
	Latentes Angebot in den alten und neuen Ländern,	
	IAB-Betriebspanel	61
	Latente Nachfrage	62
	Ausbildungsbetriebe	63
	Ausbildungsstruktur	66

Teil B Instrumente für eine vorausschauende Berufsbildungspolitik

<i>B1</i>	<i>Kundenorientierte, flexible Gestaltung der beruflichen Aus- und Weiterbildung</i>	71
	Ausbildungsbereich	72
	Zusatzqualifikationen	75
	Weiterbildungsbereich	76
	Evaluierung von Aus- und Fortbildungsordnungen	79
	Evaluierung von Ausbildungsberufen	80
	Evaluierung von Fortbildungsberufen	82
<i>B2</i>	<i>Früherkennung des Qualifikationsbedarfs, aussagefähige Informationssysteme</i>	85
<i>B3</i>	<i>Personalqualifizierung</i>	91
	Statistiken zum Ausbildungspersonal	91
	Die Novellierung der Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO)	93
	Ausbildbeförderung als Weiterbildung des Personals in der beruflichen Bildung	95
	Förderung durch besondere Programme – Programm zur Personalqualifizierung in Ostdeutschland (PQO)	97
<i>B4</i>	<i>Lernortkooperation und Bildung im Verbund</i>	101
	Ausbau der Lernortkooperation	101
	Möglichkeiten eines Ausbaus der Lernortkooperation	104
	Erfahrungsberichte aus Lernortkooperationen	106
	Bildung im Verbund	108
	Entwicklung	109
	Aktueller Stand und Perspektiven	110
<i>B5</i>	<i>Finanzierung</i>	117
	Grundsätzliche und aktuelle Probleme	117
	Staatliche Förderung	118
	Direkte finanzielle Förderung	119
	Indirekte finanzielle Förderung	121

Finanzierungsaktivitäten im staatsfreien Raum	123
Finanzierung auf tarifvertraglicher Grundlage	123
Finanzierung durch Kammerregelungen	124
Fortentwicklung des Finanzierungssystems	125
<i>B6 Berufsbildungspolitik erfordert auch Bildungsmarketing</i>	<i>127</i>
<i>B7 Modellversuche als Instrument der Berufsbildungsentwicklung</i>	<i>131</i>
Gegenstand der Modellversuche	131
Die beteiligten Akteure	132
Evaluation und Transfer	134
Evaluation der instrumentellen Aspekte von Modellversuchen	135
Weiterentwicklung und Zukunftsorientierung	135
<i>B8 Internationale Zusammenarbeit</i>	<i>137</i>
Unterstützung bei der Formulierung strategischer Konzepte für die deutsche Europapolitik	138
Mitwirkung bei der Entwicklung geeigneter Reformkonzepte zur Bewältigung von Strukturproblemen des deutschen Systems der beruflichen Aus- und Weiterbildung	139
Unterstützung des grenzüberschreitenden Innovationstransfers und bei der Internationalisierung der deutschen beruflichen Aus- und Weiterbildung	140
Formulierung von Konzepten zur Förderung des Aufbaus effizienter Systeme der beruflichen Bildung vor allem in den Staaten Mittel- und Osteuropas und anderen für Deutschland prioritären Schwellenländern	141

Teil C Schwerpunkte für die Orientierung

<i>C1 Wandel der Wirtschaftsstruktur und Konsequenzen für die deutsche berufliche Aus- und Weiterbildung</i>	145
<i>C2 Lokale und regionale Ausbildungsanstrengungen verstärken und durch Bereitstellung von Informationen (Daten, Good Practice) unterstützen</i>	151
<i>C3 Neubestimmung betrieblicher Ausbildung mit differenzierten Lernortkombinationen</i>	157
<i>C4 Ausbildungspotenziale besser nutzen: Maßnahmen zur Beratung, Differenzierung und Betreuung gegen Ausbildungsabbruch</i>	161
<i>C5 Ausbildungsplätze für alle: Besondere Schwerpunkte: Benachteiligte, Ausländer, Begabte</i>	171
<i>C6 Transparenz durch Berufsbildungspass, zweite Chance zum Ausbildungsabschluss</i>	189
<i>C7 Modernisierung der Ausbildung fortsetzen</i>	195
<i>C8 Prüfungspraxis verbessern, Prüfungssystem modernisieren</i>	207
<i>C9 Informelles Lernen besser nutzen</i>	213
<i>C10 Multimediaanwendung fördern</i>	221
<i>C11 Verzahnung von Aus- und Weiterbildung, Ausbau und Weiterentwicklung zu einem eigenständigen und gleichwertigen Berufsbildungssystem</i>	229
<i>C12 Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement stärken, Instrumente zur Qualitätsentwicklung erproben und anwenden</i>	237
<i>C13 Bildungsberatung ausbauen</i>	243
<i>C14 Berufliche Bildung als Instrument strategischer Unternehmensführung</i>	249
<i>C15 Qualifizierung zur Selbstständigkeit</i>	253
<i>C16 Bildungspersonal</i>	263
<i>Autorennachweis</i>	265